

Vorwort

Durch Unfälle im Straßenverkehr oder während der Freizeit, bei Spiel und Sport, im Zusammenhang mit einer ärztlichen Behandlung, wegen Vernachlässigung der Verkehrssicherung im Straßenverkehrsraum, auf privaten Flächen oder bei Veranstaltungen und anderen Begegnungen von Mensch, Tier, Anlagen und Gegenständen können die körperliche Unversehrtheit oder gesundheitliche Integrität einer Person beeinträchtigt werden. Verletzungsfolgen in Form physischer, psychischer oder psychosomatischer Störungen führen ebenso wie die Zerstörung des Rechtsguts Leben zu Personenschäden.

Für die Schadensabwicklung in diesen Fällen erläutert dieses Buch alle praktisch wichtigen Gesichtspunkte. Die erstattungsfähigen Schadenspositionen werden mit den Anspruchsberechtigungen und den möglichen Ersatzformen beschrieben.

Bei einer **Verletzung** geht es um den Ausgleich zu folgenden Schadensbereichen bzw. Schadensarten oder -gruppen:

- Wiederherstellung der Gesundheit (Gesundheitsschaden, Heilungskosten)
- Vermehrte Bedürfnisse (Mehrbedarfsschaden)
- Erwerbstätigkeit (Erwerbsschaden)
- Haushaltstätigkeit (Haushaltsführungsschaden bzw. Hausarbeitsschaden)
- Belastung der Lebensfreude (Schmerzensgeld)

Schadensersatzansprüche wegen **Tötung** einer Person stehen betroffenen Personen nur in einem engen Rahmen zu. Es geht dann um folgende Schadensbereiche bzw. Schadensarten:

- Ausfall von Barbeiträgen zum Lebensunterhalt (Barunterhaltsschaden)
- Ausfall der Haus- und Familienarbeit (Betreuungsunterhaltsschaden)
- Beerdigungskosten

Die insgesamt überarbeitete und ergänzte Neuauflage berücksichtigt die aktuelle Gesetzgebung und Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs sowie viele Judikate von Obergerichten und auch von Eingangsgerichten.

Dogmatisch kann zu fast allen Aspekten einer Tatbestands- und Rechtsfolgenorm, dem Haftungsgrund und -umfang eingehend diskutiert werden. Dieses Werk ist jedoch darauf ausgerichtet, dem Leser nach Möglichkeit die Arbeit in der Praxis zu erleichtern und strebt nach wie vor nicht danach, sich mit allen Äußerungen im einschlägigen Schrifttum auseinander zu setzen. Die Intensität eines theoretischen Streits führt in einem Streitfall wegen eines Personenschadens eher selten zu einer angemessenen Lösung des Konflikts zwischen den Beteiligten, um die es dem Praktiker geht.

Durchgehende Randnummern und das ausführliche Stichwortverzeichnis ermöglichen ein schnelles Nachschlagen einzelner Punkte. Besondere Hilfe geben die in den Text eingefügten Tipps.

Die zahlreichen Beispiele aus der Praxis sollen die Grundsätze zur Durchsetzung oder zur Abwehr eines Schadensersatzbegehrens und die Berechnungsmethoden veranschaulichen. Alle Anregungen wollen es erleichtern, präzise, sachkundig, zweckdienlich, kurz und bündig, bestmöglich zu einem angemessenen Ausgleich, ggf. im Wege des Abfindungsvergleichs, zu kommen.

Soweit noch Größenordnungen aus DM-Zeiten in Frage stehen, braucht der Praktiker keine Umrechnungsformel mehr. Hinzuwiesen ist aber darauf, dass in jeder Tabellenkalkulation die Umrechnung von DM in Euro bei Bedarf einfach einzurichten ist [Umrechnungsformel: „=(Bezugsfeld oder -bereich)/1,95583“, Formatierung als Zahl mit 2 Dezimalstellen und 1000er-Trennzeichen bzw. Tausenderpunkt]. Der DM-Betrag kann auch mit 0,511292 multipliziert werden, um den korrespondierenden Eurowert zu erhalten. Ausländische Untereinheiten des Euro sind in den Euro und ggf. von diesem her durch Multiplikation mit 1,95583 in DM umzurechnen.

Vorwort

Die hier vorgeschlagenen Berechnungsformeln lassen die Berechnung mit jeder Währung zu.

Verschiedene logische Verknüpfungen, die in den Berechnungsformeln verwendet werden, können gleichwertig auch auf andere Weise erfolgen. Hier ist versucht, zu allen Berechnungsabläufen möglichst einfache und gleiche Wege zu nutzen.

Die unterschiedlichen rechtlichen Wertungs- und Bewertungsansätze erschweren es, für alle vorstellbaren Situationen stimmige Berechnungsabläufe aufzuzeigen. Stets ist auf die Besonderheiten des jeweiligen Falles zu achten. Die vorgestellten Berechnungsformeln und -modelle sollen und können nur Orientierungshilfe sein.

Die der dritten Auflage beiliegende CD-ROM wird nun durch eine neu konzipierte **Onlineversion** ersetzt. Diese enthält alle im Buch abgedruckten Texte und bietet zudem die Möglichkeit, in Excel eigene Berechnungen durchzuführen, um die Regulierung eines Schadens zügig bewirken zu können.

Zu den einschlägigen systematischen und rechnerischen Zusammenhängen sollte jede Berechnung ergänzt, vertieft und kontrolliert werden durch Blick in den Text mit allen Hinweisen und Nachweisen.

An den entsprechenden Textstellen wird auf die jeweiligen Berechnungsmöglichkeiten in der Onlineversion hingewiesen; dort gelangt man per Mausklick direkt zur Exceltabelle. Die einschlägigen Berechnungsmöglichkeiten können auch über die in **Anhang 5** aufgeführten Schlagworte gefunden werden.

Entsprechendes gilt für die Formulierungsvorschläge, die in der Onlineversion als Word- bzw. Excel-Dateien zur Verfügung stehen.

Um auf die Onlineversion zuzugreifen, gehen Sie bitte im Internet auf die Seite

www.schadensberechnungen.de

Hier können Sie sich als Buchkäufer für die kostenfreie Nutzung der Onlineversion registrieren lassen. Ihren persönlichen **Zugangscode** finden Sie auf der letzten Seite dieses Buchs. **Bitte beachten Sie, dass das Freirubbeln des Codes zum Kauf verpflichtet.**

Schwerpunkte der Berechnungsvorschläge finden sich zu folgenden Problemen:

- Abfindung, Abzinsung, Kapitalisierung, Verrentung sowie Aufzinsung
- Anspruchsaufteilung zwischen mehreren Anspruchsberechtigten, insbesondere wegen eines gesetzlichen Forderungsübergangs
- Ansprüche wegen eines Barunterhaltsschadens für Witwer, Witwen, Lebenspartner oder/und Waisen
- Ansprüche wegen eines Betreuungsunterhaltsschadens (Naturalunterhaltsschadens) für Witwer, Witwen, Lebenspartner oder/und Waisen
- Schadensersatzrenten wegen Verdienstausfalls
- Berechnung eines Ersatzanspruchs bei Beeinträchtigung der Fähigkeit, Arbeiten im Haushalt für die betroffene Person selbst und/oder andere Personen ausführen zu können
- Berechnung von einmaligen und wiederkehrenden Geldansprüchen wegen vermehrten Bedarfs – insbesondere zur Mobilität, Pflege oder/und Wohnsituation
- Ermittlung ersatzfähiger Heilungskosten
- Einfluss von Gesamtschuldverhältnissen, einer Mithaftung und eines Vorteilsausgleichs auf eine Ersatzforderung.

Die vorgeschlagenen und erläuterten Berechnungen lassen sich im Übrigen mit jeder Tabellenkalkulation unschwer umsetzen. Die Formeln und die sachlichen Bezüge können jeweils aus den in dem Buch oder der Onlineversion wiedergegebenen Tabellen entnommen und übertragen werden, wenn dies für erforderlich gehalten wird.

Vorwort

Die spezielle Situation jedes einzelnen Falles, regionale Besonderheiten und die ständige Fortentwicklung der Rechtsprechung lassen nicht zu, den vorgeschlagenen Berechnungswegen uneingeschränkt Geltung zuzuschreiben.

Die Muster und Checklisten, die Berechnungsvorschläge und Berechnungsmodelle sowie alle Beispiele und anderen Einzelheiten des Gesamtwerkes sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Jede Art einer Haftung für den Inhalt, zu den Anregungen, Hinweisen und Vorschlägen schließen Verlag und Autor jedoch aus, auch zum Einsatz und zur Nutzung der Onlineversion. Bei dem ständigen Fluss der Rechtspraxis und Rechtsprechung sind Fehler niemals ganz zu vermeiden.

Hinweise auf **aktuelle Entwicklungen** finden Sie unter www.schadensberechnungen.de.

Verlag und Autor sind für Anregungen aus der Praxis der Leser sehr dankbar.